

Vorwort

Die hohe Konjunktur der Metaphernforschung ist derzeit ungebrochen. Die Neuerscheinungslisten der einschlägigen wissenschaftlichen Verlage enthalten regelmäßig Forschungen zur Metapher, dem Gegenstand, dem sich *metaphorik.de* seit sechs Jahren widmet. Als Trend der letzten Jahre zu beobachten ist zum einen die verstärkte Anwendungsorientierung der Metaphernforschung in kulturellen und politischen Kontexten, zum anderen die Öffnung der zunächst meist amerikanisch geprägten Kognitiven Metapherntheorie gegenüber anderen methodischen Ansätzen. Eine Erweiterung der amerikanzentrierten Perspektive ergibt sich darüber hinaus durch zahlreiche empirische Studien nicht-okzidentaler Sprach- und Kulturräume.

Die vorliegende Ausgabe von *metaphorik.de* macht solche Tendenzen sichtbar. Sie versammelt über traditionelle Perspektiven hinausgehende, kulturwissenschaftlich orientierte Studien, die qua Metaphernforschung unterschiedlichste Lebensbereiche analysieren. Inhaltlich und methodisch liefern die versammelten Beiträge wichtige Anregungen für die internationale Metapherndiskussion.

Khalid Berrada zeigt in seiner vergleichenden Studie zur Nahrungsmetaphorik in klassisch-arabischen wie marokkanisch-arabischen Texten Gemeinsamkeiten, aber auch Divergenzen hinsichtlich der Formen, Funktionen und kognitiven Regularitäten. Martin Döring untersucht die Metaphern in Kindergedichten zur Maul- und Klauenseuche und erschließt darüber einen vielfach vernachlässigten Aspekt, den der sozialen und kulturellen Auswirkungen einer zunächst als rein veterinärmedizinisch bzw. agrarpolitisch behandelten Katastrophe. Andreas Musolff demonstriert in seinem Beitrag die Omnipräsenz von Dinosauriern – als Teil vielfach gerahmter kognitiver Metaphern – in medialen Diskursen und führt unterschiedliche semantische und pragmatische Mechanismen des 'pragmatic blend' vor. Anna Ogarkovas Analyse der metaphorischen Konzeptualisierung von 'Eifersucht' und 'Neid' im Englischen besticht durch die Integration von Korpuslinguistik und Kognitiver Metapherntheorie und zeigt somit neue methodische Perspektiven auf.

Die große Aktualität metapherntheoretischer Fragen dokumentiert der Tagungsbericht von Petra Gehring, die von einer im Juli 2007 in Potsdam veranstalteten Tagung zu Metaphern (in) der Philosophie berichtet.

Rezensionen zu einer für Anfänger geschriebenen Einführung in die Metaphernforschung sowie zur metaphern- und motivgeschichtlichen Studie der Geopoetik beschließen das inhaltliche Panorama dieser Ausgabe.

Wie bereits *metaphorik.de* 12/2007 steht die vorliegende Ausgabe nicht nur online, sondern auch als preisgünstige, im Abonnement oder als Einzelexemplar zu erwerbende Print-Edition (Wehrhahn Verlag) zur Verfügung.

Unser herzlicher Dank gilt Frau Kerstin Sterkel (Saarbrücken) für die große Unterstützung beim Layout des Bandes.

Unseren Leserinnen und Lesern wünschen wir anregende Lektüre, einen guten Jahreswechsel und ein erfolgreiches Jahr 2008.

Bonn, im Dezember 2007

Hildegard Clarenz-Löhnert
Martin Döring
Klaus Gabriel
Katrin Mutz
Dietmar Osthus
Claudia Polzin-Haumann
Nikola Roßbach
Judith Visser